

## **Jährliche Berichterstattung der Finanzkommission für das Jahr 2018**

### **1. Gesetzliche Grundlage**

Die Geschäftsordnung des Landrats (Art. 51 GO; RB 2.3121) sieht vor, dass das Präsidium der Finanzkommission dem Landrat nach Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr, schriftlich Bericht über die Tätigkeit der Kommission erstattet. Die Finanzkommission erstattete dem Landrat in der Session vom 23. Mai 2018 über das Geschäftsjahr 2017 Bericht.

Aufgaben und Zuständigkeiten der Finanzkommission ergeben sich aus der Geschäftsordnung des Landrats. So hat die Finanzkommission folgende Aufgaben (Art. 54 GO):

- a) sie überwacht im Rahmen der Oberaufsicht den gesamten Finanzhaushalt;
- b) sie prüft den Voranschlag und die Rechnung der Kantonsverwaltung;
- c) sie prüft sämtliche Vorschuss- und Nachtragskreditbegehren;
- d) sie prüft den Finanzhaushalt des Kantonsspitals;
- e) sie berät den Finanzplan;
- f) sie prüft alle Geschäfte, die sich auf die Gesetzgebung über die Urner Kantonalbank stützen und für die nicht ausdrücklich eine andere Kommission als zuständig bezeichnet wird.

Zudem übernimmt die Finanzkommission die Aufgaben der Sachkommission für die Finanzdirektion. Das bedeutet, die Finanzkommission prüft jene Geschäfte, welche der Regierungsrat dem Landrat unterbreitet und die federführend von der Finanzdirektion erarbeitet worden sind.

### **2. Berichterstattung für das Jahr 2018**

Die Finanzkommission traf sich im Jahr 2018 zu sechs Sitzungen. Anwesend waren jeweils der Finanzdirektor und der Generalsekretär der Finanzdirektion Uri sowie - je nach Traktandum – weitere Mitglieder des Regierungsrats und Mitarbeitende der Kantonsverwaltung.

### **3. Chronologischer Bericht**

#### **3.1 Sitzung vom 23. März 2018**

In der ersten Sitzung wurde die Finanzkommission über die Vernehmlassungsvorlage zur Anpassung und Überarbeitung des Finanz- und Lastenausgleichs orientiert. In Kenntnis gesetzt wurde die Kommission auch über den aktuellen Stand der Aufgabenüberprüfung.

Folgende Nachtragskredite wurden beraten und dem Landrat zur Zustimmung empfohlen:

- Ablösung der Diktier- und Gesprächsaufzeichnungssoftware
- Hosting der Plattform CAMAC-Uri
- Sanierung des alten Sustenwegs bei der Furt über den Rässeggbach
- Archäologische Grabung in Flüelen
- Budgetübertrag Unterhaltsprogramm für die Kantonsstrassen 2016 bis 2019

Die Kantonsrechnung für das Jahr 2017 schloss mit einem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von + 1'154'720.22 Franken, einer Nettoinvestitionssumme von 28'991'042.93 Franken und einer Bilanzsumme per 31. Dezember 2017 von 418'419'041.82 Franken ab. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Budget 2017 von 2.4 Mio. Franken.

Anlässlich dieser Sitzung stellte der Finanzdirektor den Abschluss im Detail vor. Zu Diskussionen führte die Position «Rückstellung für den Rückbau des Kantonsspitals». Aufgeteilt in zwei Subkommissionen hat sich die Kommission dann konkret mit den einzelnen Direktionen befasst und schriftliche Fragen formuliert.

### **3.2 Sitzung vom 25. April 2018**

An dieser Sitzung zur Kantonsrechnung berieten die Mitglieder der Finanzkommission die Antworten zu den zur Rechnung gestellten Fragen und fassten Beschluss über den Antrag der Regierung auf Genehmigung der Jahresrechnung 2017. Der Vorsteher der Finanzkontrolle, Patrik Würsch, legte die Prüfungsergebnisse zur Kantonsrechnung dar, die der Jahresrechnung ein gutes Zeugnis ausstellten.

Die Rechnung der Urner Kantonalbank wurde zur Kenntnis genommen. Diese hatte im Jahr 2017 mit einem Gewinn von 16'770 Mio. Franken abgeschlossen. Die Ablieferung an den Kanton betrug, wie im Vorjahr, wiederum 6.8 Mio. Franken.

Die Steuervorlage 2018 (URTax) wurde beraten und dem Landrat zur Annahme empfohlen.

Das Gesetz zum Haushaltgleichgewicht des Kantons Uri bot viel Diskussionsstoff. Mit Änderungen empfahl die Kommission dem Landrat Zustimmung zum Gesetz und damit zur Lockerung der Schuldenbremse.

Über die Teilrevision der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri (FHV) wurde ebenfalls an dieser Sitzung beraten und Beschluss gefasst.

### **3.3 Sitzung vom 22. August 2018**

In der zweiten Serie Nachtragskredite im 2018 hatte die Finanzkommission über einen Nachtragskredit baulicher Unterhalt zur Behebung von ausserordentlichen Winterschäden im Betrag von 100'000 Franken zu befinden. Die Kommission unterstützte den Antrag des Regierungsrats.

Als Schwerpunkt dieser Sitzung lag die Teilrevision der Verordnung über die Pensionskasse Uri und die Teilrevision der Verordnung über die Vorsorge für Mitglieder des Regierungsrats zur Beratung vor. Die Finanzkommission erkannte den Regelungsbedarf und unterstützte nach längerer Diskussion die Anträge des Regierungsrats.

Regierungsrat Urban Camenzind und der Generalsekretär der Volkswirtschaftsdirektion orientierten die Kommission über folgende Themen:

- Projekt Tourismus Resort Andermatt, mit Blick auf den Aufwand seitens des Kantons, die erzielten Effekte und die kommenden Herausforderungen
- Finanzierung Skiinfrastrukturanlagen, Beiträge Kanton und Bund
- Skiinfrastrukturanlagen, Information zu NRP-Programm 2020 bis 2023

### **3.4 Sitzung vom 17. September 2018**

Der Verpflichtungskredit zur Koordination der Infrastrukturprojekte in Erstfeld führte, wie später im Landrat, zu längeren Diskussionen. Die Kommission erstellte zuhanden der Baukommission einen Mitbericht, der eine Erhöhung des Rahmenkredits für den Unterhalt der Kantonsstrassen 2016 bis 2019 (UHP) mit automatischem Übertrag des allenfalls nicht beanspruchten Teils auf das nächste UHP empfahl.

Die Kommission hat sich zudem über die Verleihung der Konzession am Alpbach informieren lassen. Auf einen Mitbericht zu diesem Geschäft wurde verzichtet.

Der Bericht zur Aufgabenüberprüfung, der aufgrund eines Postulats der Finanzkommission dem Regierungsrat zur Erarbeitung in Auftrag gegeben wurde, wurde zur Kenntnis genommen und zur Abschreibung empfohlen.

Auf die Vorlage zur versuchsweisen Weiterführung der Kostenlenkung im Personalbereich mittels Globalbudget für die Periode 2019 bis 2022 wurde eingetreten und ein eigener Antrag an den Landrat beschlossen. Dieser enthielt eine jährliche maximale Kostensteigerungsquote beim Personalaufwand von 0.4 % gegenüber dem regierungsrätlichen Antrag von 0.75%.

Der Bericht zu den Herausforderungen Kantonsfinanzen Uri, welcher der Regierungsrat gestützt auf ein überwiesenes Postulat erstellte, wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.5 Sitzung vom 24. Oktober 2018**

Ein Nachtragskredit für einen zusätzlichen Beitrag in den Fonds Natur- und Heimatschutz für Wildheuprojekte stand zur Debatte.

Die Vorlage zur Anpassung und Überarbeitung des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs in Zusammenarbeit mit den Urner Gemeinden fand die Zustimmung der Kommission. Vorausgegangen

war eine parlamentarische Empfehlung vom 16. Dezember 2016 der Finanzkommission, die unter anderem den Einbezug der Gemeinden, die Erstellung einer Globalbilanz und eine generelle Überprüfung der Zuteilung der Aufgaben zwischen den Gemeinden und dem Kanton gefordert hatte.

Das Budget 2019 wurde durch den Finanzdirektor vorgestellt.

Finanzplan 2019 bis 2022:

Ein Finanzplan lag zum Sitzungsdatum noch nicht vor, da die Beratung der Finanzgeschäfte anlässlich der Landratssession vom 3. Oktober 2018 abgewartet und einbezogen werden sollte.

Budget 2019:

Das Eintreten wurde beschlossen und Fragen zu Handen der einzelnen Direktionen in zwei Subkommissionen erarbeitet.

### **3.6 Sitzung vom 19. November 2018**

Zuhanden der Gesundheits- und Umweltdirektion hatte die Finanzkommission verschiedene Fragen zum Bereich Asyl- und Flüchtlingswesen/SRK gestellt. Regierungsrätin Barbara Bär und Samuel Bissig, Vorsteher Amt für Soziales, stellten die schriftlichen Antworten vor und ergänzten diese mit weiterführenden Auskünften.

Anlässlich dieser letzten ordentlichen Sitzung im 2018 wurde das Kantonsbudget 2019 von der Finanzkommission beraten. Das Budget 2019 enthält ein Defizit von 4'168'230 Franken bei einem Ausgabenüberschuss in der Investitionsrechnung von 49'126'000 Franken. Auch der Finanzplan lag nun vor.

Das vorgelegte Budget und der Finanzplan wurden von der Finanzkommission zu Handen des Landrats verabschiedet. Zu Diskussionen Anlass gab insbesondere der Verpflichtungskredit zur Teilnahme am Sechseläuten.

Der Finanzplan zeigt auf, dass insbesondere den Jahren 2021 und 2022 zusätzliche Anstrengungen nötig sein werden, um die Schuldenbremse einhalten zu können.

## **4. Interne Sitzungen der Finanzkommission**

Die Finanzkommission traf sich im 2018 zu insgesamt vier internen Sitzungen. An diesen Sitzungen wurden auch die Revisionsberichte der Finanzkontrolle thematisiert.

## **5. Ausblick**

Weitere Vorlagen stehen im 2019 auf dem Programm. Neben einem Kantonsbeitrag an die Gemeindefusion Seedorf-Bauen soll auch das Gesetz über die direkten Steuern angepasst werden. Zusätzlich

sind Mitberichte in den Bereichen UHP und Koordination der Infrastrukturprojekte denkbar. Die Finanzkommission wird diese Vorlagen vorberaten.

## 6. Dank

Die Finanzkommission dankt dem Finanzdirektor Urs Janett und seinen Mitarbeitenden, namentlich dem Generalsekretär Rolf Müller, sowie der Sekretärin des Landrats Kristin Arnold für die geleistete Arbeit. Unser Dank geht auch an den Vorsteher der Finanzkontrolle, Patrik Würsch, und seine Mitarbeitenden für die stets gute Zusammenarbeit.

Erstfeld, 29. April 2019

Für die Finanzkommission

Der Präsident



Daniel Furrer